

Dunkelheit Part 13

Von abgemeldet

Matt rannte grade um eine Ecke, als er die Schüsse und die panischen Schreie hörte.
Da war das Auto auch schon weg.
Entsetzt blieb er stehen.
Eine einzelne Person stand zwischen den Menschen auf dem Boden.
Nur ein paar Meter vor ihm.
Wie in Zeitlupe fiel sein angeschossener Freund und Matt fing ihn grade noch auf.
"Hey alter. Mach keinen Scheiß! Das ist nich witzig!"
"Find....i..ich.....a..auch....nich"
Der Schmerz stand ihm ins Gesicht geschrieben und er zitterte.
Yamato konnte das Rasseln bei jedem Atemzug hören. Eine Kugel hatte sich wohl in seine Lunge gebohrt.
Erinnerungen stiegen in ihm hoch.
Ein See.
Eiskaltes Wasser.
Wie er den bewusstlosen Freund aus der Brühe rettete.
Doch diesmal half keine Erste-Hilfe.
Das wusste er genau.
Tränen stiegen ihm in die Augen.
"Wenn du stirbst, bring ich dich um!"
Dafür erntete er ein schwaches Lächeln.
"Das..ha..hast..du..du..schonmal..ge..ge..sagt"
Kaum mehr als ein Flüstern.
Er konnte direkt fühlen, wie das Leben aus seinem Freund wich.
'Ich weiß'
'Erinnerst du dich?'
'Ja. An alles'
'Gut so'
'Wolltest du deswegen mit mir reden?'
'Ja, aber dann hab ich gemerkt, dass du noch nicht soweit bist'
'Wer hat dir das angetan?'
'Die Dunkelheit'
'Wie?'
'Sie hat von jemand anderem Besitz ergriffen, nachdem ich sie vertreiben hatte'
'Sie ist immer noch hinter dir her, weil du ihr damals entkommen bist?'
'Ja und diesmal hab ichs ohne Hilfe geschafft'
'Bin stolz auf dich'

'Hihi, danke. Aber sag mal'

'Ja?'

'Was ist das für ein Lärm da draußen?'

Matt wurde sich plötzlich bewusst, dass sie telepatisch miteinander kommunizierten. Er warf einen kurzen Blick auf die Leute um sich herum und sah den Krankenwagen, dann sah er zurück auf Taichi.

Ohnmächtig lag sein Freund in seinen Armen.

Aus dem Mundwinkel floss Blut.

Er fühlte nach dem Herzschlag.

Nichts.

Auch das Rasseln war verschwunden.

'Yama?'

Selbst diese Stimme war nur noch ein Flüstern.

'Ja?'

'Ich hab Angst. Ich will nicht sterben.'

'Keine Angst, das wirst du nicht'

'Woher willst du das wissen?'

'Weil ich das nicht zulassen werde!'

'Danke..'

Tai wurde behutsam aus seinen Armen genommen und gleich an alle möglichen Geräte angeschlossen.

Damit brach auch ihr telepathischer Kontakt ab.

"Herzstillstand! Sofortige Reanimation einleiten! Zur Seite Junge!"

Im Krankenwagen wurde Matt unsanft weggeschoben, als ein Arzt nach einem Gerät griff.

Mit Elektroschocks versuchten sie, das Herz wieder zum Schlagen zu bringen.

Nach dem dritten Anlauf nickte der Arzt mit dem Stethoskop.

Teilnahmslos schaute Yamato dem Treiben zu.

Im Krankenhaus angekommen, wurde Tai ersteinmal operiert.

In der Zwischenzeit rief Matt bei ihm zu Hause an.

"Hikari Yagami..."

"Tai wurde angeschossen. Er liegt im Westkrankenhaus. Komm schnell!"

Damit hatte der Anrufer aufgehängt. Fassungslos starrte das Mädchen auf das Telefon.

Ihr Bruder?

Angeschossen?

Ein schlechter Scherz?

Nein, die Stimme gehörte eindeutig Yamato und es hörte sich wirklich dringend an.

Schnell schnappte sie sich ihre Jacke und war aus dem Haus.

Er hatte grade den letzten der Freunde angerufen und starrte etwas verwirrt auf die Hand, die immer noch den Hörer hielt.

'Was mache ich da eigentlich? Das sind doch nicht die Echten!'

Die 'echten' Digiritter lagen eingefroren in einer Höhle unter einem Schloss. Trotzdem hatte er alle angerufen.

Jetzt tigerte er wieder zu den Sitzgelegenheiten in der Nähe des Operationssaales.

Das Licht brannte immer noch.

Ein Mann im blauen Anzug kam heraus und kam direkt auf Yamato zu.

"Bist du mit ihm gekommen?"

Er deutete auf die Tür hinter sich. Matt nickte leicht und sah ihn erwartungsvoll an.

Grade als der Arzt erzählen wollte, kamen Kari und die anderen angerannt. Dabei wurden sie von einer Schwester angeschnauzt, dass in den Gängen nicht gerannt wird.

"Matt! Was ist passiert?"

"Wo ist er?"

"Gehts ihm gut?"

Bei der letzten Frage verzog er angewidert das Gesicht.

"Wenn es ihm gut gehen würde, dann wäre er nicht hier, Blödmann!" Giftete er den Jungen an, der unter seinem Wappen kämpfte.

Die anderen hatten sich bereits um den Arzt versammelt.

"Nun, jetzt kann ich noch nichts bestimmtes sagen. Die Kugeln haben beide Lungenflügel getroffen und eine hat das Herz gestreift. Die vierte hat das Brustbein zerschlagen und die Splitter verursachen starke innere Blutungen. Zur Zeit pumpen wir grade die Lungen aus und versuchen die Blutungen zu stoppen, damit wir die Kugeln entfernen können. Wenn sich sein Zustand aber weiterhin verschlimmert, können wir es nicht riskieren"

Joe schaute sehr ernst.

"Wie stehen seine Chancen?"

"Weniger als zwanzig Prozent. Wir mussten ihn in ein künstliches Koma versetzen. So, ich muss wieder rein"

Der Arzt verschwand wieder durch die Tür und ließ die Gruppe zurück.

Matt ließ sich schwer auf einen der Stühle fallen und schloss die Augen.

Was hatte sie beide bloß in diese Welt verschlagen?

Er versuchte mit jemanden Kontakt aufzunehmen.

'Hörst du mich?'

'Ja, aber ganz leise. Wo bist du?'

'Ich bin hier vor dem OP'

'Ich vermute, dass ich drin bin, oder?'

'Blitzmerker'

'Oh, na danke. Wieso ist es so dunkel?'

'Hast du etwa Angst im Dunkeln?'

'Wenn ich ehrlich sein soll, nein. Es ist angenehm'

'Komm bloß nich auf die Idee dazubleiben, verstanden?'

'Hatte ich auch nicht vor. Aber wie schauts denn überhaupt aus?'

'Tja, die Ärzte geben dir weniger als zwanzig Prozent. Außerdem haben sie dich in ein Koma versetzt'

'Deswegen ist alles so verschwommen'

'Kann ich nicht sagen. Auch egal, haste hier schonmal versucht mit Alianda zu reden?'

'Nein, du? Mir fehlt ehrlich gesagt im Moment die Kraft dazu'

'Dann versuche es nicht! 'Es' würde dich töten'

'Oh'

'Sorg lieber dafür, dass du wieder auf die Beine kommst'

'Ich versuche es'

'Gut. Du kannst mich jederzeit rufen, wenn du Hilfe brauchst'

'Danke'

Jemand rüttelte ihn an der Schulter.

Eine leise Stimme flüsterte ihm zu endlich aufzuwachen.

Verwundert öffnete er die Augen und sah in die von Sora.

Dann kamen die Erinnerungen und er fuhr mit einem erschrecktem Laut hoch.

War er etwa eingeschlafen?

Hatte er das alles nur geträumt?

'Schön wärs' dachte er bitter, als er erkannte, wo er sich befand.

Das Krankenhaus lag noch genauso da wie vorher nur der Betrieb wurde etwas hektischer.

Yamato sah auf die anderen Gestalten, die zusammengesunken auf den restlichen Stühlen saßen. Auch sie waren eingeschlafen.

Als er aufstand und seine Muskeln lockerte, hörte er ein leises Knacksen im Nacken. Anscheinend hatte er ziemlich lange in dieser ungünstigen Position gelegen und streckte sich noch ausgiebiger.

Dann erinnerte er sich an seinen Weckdienst und sah sie fragend an.

Das Mädchen deutete ihm, ihr zu folgen. Reichlich verwirrt tat er ihr den Gefallen und sie erreichten die Intensivstation.

Soras Stimme war immer noch leise, obwohl sie zwei Korridore zwischen sich und die anderen gebracht hatten.

"Was ist eigentlich passiert?"

"Ich hab's nicht direkt gesehen. Anscheinend kam ein Wagen angefahren und hat auf ihn geschossen"

"Hast du eine Ahnung wieso?"

Matt verkniff sich eine Antwort und schüttelte jediglich den Kopf.

Wie solle er ihr auch erklären, dass das alles hier nicht existierte?

Denn dafür, dass diese Welt nur ein Trugbild war, schienen die Kugeln ziemlich echt zu sein. Irgendwie schien sie mit dieser Antwort, also dem Kopfschütteln, nicht zufrieden zu sein. Doch sie beließ es dabei. Matt war ihr ziemlich dankbar dafür, ihm wurde aber klar, dass sie ihn nicht deshalb aus dem Schlaf gerissen hatte.

"Vor wenigen Minuten haben sie die OP beendet. Naja, sechs Stunden ist auch ziemlich lange. Auf jeden Fall meinte der Arzt, dass jetzt jemand zu ihm könne. Da du ihn hierher begleitet hast, solltet ihr ersteinmal ungestört sein. Aber ich warne dich. Er sieht nicht gut aus. Also erschreck dich nicht"

Sie hatte mit ihrer Andeutung nicht übertrieben. Im Gegenteil.

Matt schnappte deutlich nach Luft, als er die bleiche Gestalt im Bett erkannte.

Die Schwester, die grade eine Infusionsflasche anbrachte, sah sich nach ihm um und verließ kurz darauf das Zimmer.

Mitleidig fiel sein Blick auf den bewusstlosen Jungen.

Selbst bei Alianda hatte er nicht so blass ausgesehen.

Beim Näherkommen bemerkte er das leichte Heben und Senken des Brustkorbes. Aber die Schläuche in der Nase machten ihm nichts vor. Die künstliche Lunge versorgte seinen Freund mit dem notwendigen Sauerstoff, da seine eigenen anscheinend zu schwach dazu waren.

An dem Infusionsgestell hingen zwei Beutel. Sie führten zu der Kanüle, die in Tais rechtem Arm steckte.

Einer dieser Beutel war mit einer roten Flüssigkeit gefüllt.

Blutkonserven. Also musste Taichi sehr viel verlohren haben.

Der andere Beutel enthielt eine klare Flüssigkeit.

Beim Näherkommen entzifferte Matt die Formel, NaCl, Kochsalzlösung, mit einigen weiteren Angaben, die er aber nicht entziffern konnte. Erstens hing die Flasche verkehrt herum und zweitens wurde er aus der krakeligen Schrift sowieso nicht schlau.

Einige Sekunden fiel sein Blick auf das EKG, das kleine Wellen auf den Bildschirm zeigte. Der Abstand zwischen den Ausschlägen war recht lang und ein zögerlicher Piepston erklang bei jedem Herzschlag. An der rechten Ecke entdeckte er eine blinkende Zahl.

23

Matt wusste, dass das nicht gut war. Normalerweise sollte der Puls bei 60 - 80 liegen. Ausnahmsweise hatte er mal behalten, was im Unterricht besprochen wurde.

Eine weitere Anzeige erregte seine Aufmerksamkeit.

27/56

Doch damit konnte er im Moment nichts anfangen.

Die Kabel des EKG hefteten am Oberkörper des Jungen. Dort, wo kein Verband die Schussverletzungen abdeckte.

Ein dunklerer, dickerer Schlauch führte zum linken Oberarm und endete in einer Manschette.

Matt sah zuerst auf die Manschette und dann zurück auf die zweite Anzeige.

Der Schreck zeigte sich deutlich in seiner Miene.

'Hab ich etwa erwartet, dass die Anzeigen normal sind? Obwohl ich weiß, wie seine Chancen stehen?' Die Worte des Arztes kamen ihm in den Sinn.

Wir mussten ihn in ein künstliches Koma versetzt.

Yamato kam sich ziemlich naiv vor.

Die Musterung hatte nur wenige Sekunden gedauert und nun rückte er sich einen Stuhl ran und setzte sich.

Vorsichtig griff er nach der schlaffen, kalten Hand und zuckte erstmal zurück.

Im Raum war es ziemlich warm. Trotzdem hatte sein Freund eiskalte Hände.

Er hatte schon oft versucht mit ihm in Kontakt zu treten, scheiterte aber jedesmal wieder. Jetzt, in unmittelbarer Nähe probierte er erneut.

'Tai?'

Seine Gedanken forschten nach einem Anzeichen, einem kleinen Licht, das er schon damals gesehen hatte, als er Taichi vor der Dunkelheit gerettet hatte. Doch irgendwie schienen seine Gedanken gegen eine zähflüssige Masse anzutreten. Dann entdeckte er ihn jedoch.

Die Gedanken des anderen klangen, wie damals als sie ziemlich viel getrunken hatten. Schwer verständlich und Matt konnte sich davon überzeugen, dass es ziemlich anstrengend war in dieser komischen Suppe klar zu denken.

'Was ist das für ein zähes Zeug?'

'Vielleicht hat das was mit deinem Koma zu tun'

'Wieso Koma?'

'Tja Tai, die Ärzte haben dich in ein künstliches Koma versetzt, weil du ihnen sonst unter den Händen weggestorben wärst'

'So schlimm?'

'Du siehst echt scheiße aus'

'Na danke. So fühl ich mich auch. Macht ziemlich fertig hier rumzugurken'
'Ich meine jetzt von außen. Wieso musstest du dich auch unbedingt anschließen lassen?'
'War ja nich meine Idee. Außerdem hab ich auf deine Sticheleien jetzt echt keinen Nerv'
'Schon Okay, wollt dich nur ein bisschen aufziehen'
'Hilf mir hier lieber raus'
'Ich glaub das wird mein neues Hobby'
'Was denn?'
'Na was wohl? Dich retten natürlich!'
'Dann will ich mal hoffen, dass du dieses Hobby nicht so schnell wieder aufgibts! Ich könnte mich schon fast daran gewöhnen'
'Ähm ja, dito. Aber mach mir zukünftig nich so viel arbeit.'
'Wieso arbeit?'
'Diese Suppe scheint dein Gehirn auf Sparflamme gestellt zu haben. Ich meine, es reicht, wenn ich dir einmal im Monat das Leben retten muss. Dreimal in der Woche ist entschieden zuviel!'
'Wie gesagt, nich meine Schuld'
'Jaja schon okay'
'Also? Wo ist der Ausgang?'
'Welcher Ausgang?'
'Das mit der Suppe scheint auch auf dich zuzutreffen. Ich meine hier raus'
'Du Tai?'
'Was denn?'
'Du wirst immer leiser'
'Die Suppe wird auch immer fester'
'Kann ich nich behaupten'
'Oje..'

Noch bevor er die weiteren Gedanken seines Freundes lesen konnte, wurde er zur Seite gezerrt und damit aus der Verbindung gerissen.
Verwirrt starrte Yamato auf die in weiß gekleideten Gestalten, die irgendetwas riefen.
Dann vernahm er den leisen, durchgehenden Piepton und wendete den Blick auf das EKG.

Was er da sah, ließ ihn erstarren.

Der Balken, der eigentlich immer wieder von Wellen unterbrochen werden sollte, war durchgehend.

Alle Anzeigen waren auf Null.

"Du darfst nicht sterben.."

Seine Stimme war nur ein leises, heiseres Flüstern aber eine Schwester schien es gehört zu haben.

"Es tut mir leid, aber es sieht nicht gut aus. Bitte geh"

Damit schob sie ihn mit sanfter Gewalt aus dem Krankenzimmer.

Als er in das traurige Gesicht Soras schaute, erfasste ihn eine unheimliche Ruhe.

Es war ja alles nicht wirklich. Und doch, etwas in ihm sträubte sich in die Augen der nun aufgewachten Digiritter zu gucken, als das Mädchen ihn zu ihnen führte.

Auch wenn diese nur Illusion waren, sie bemerkten etwas in seinem Verhalten, was ihnen die Tränen in die Augen rief.

'Erstaunlich wie realistisch die sind' dachte Yamato erstaunt und beobachtete die falsche Hikari wie sie unter einem Nervenzusammenbruch zu Boden sank.
Er lachte.
Urplötzlich fand er das alles einfach nur zum Lachen.

Die anderen sahen ihn böse an. Nur eine Schwester, die gekommen war um nach den Kindern zu sehen, blickte fast verständnisvoll zu dem lachenden Jungen.
Sie verschwand im Stationszimmer.

Matt wusste, was zu tun war. Langsam bekam er den Lachkrampf unter Kontrolle und bemerkte die wütenden Gesichter seiner Freunde.
'Gut und schön. Aber jeder Spaß hat mal ein Ende und dieser dauert lang genug!'
Natürlich hatte er schon die Dunkelheit bemerkt, die sich langsam um sein Herz legte.
Aber er war stark genug um sich zu befreien.
Seine Ruhe. Das war es, was er jetzt brauchte.
Grade als er loslaufen wollte packten ihn Joe und Takeru.
Jetzt war er es, der die beiden wütend anfunkelte.
"Loslassen!" Zischte er bedrohlich und bemerkte erst dann das leichte Ziehen im Arm.
Überrascht fuhr er herum und starrte ungläubig auf die Spritze, die die Schwester in der Hand hielt.
Es war unschwer zu erkennen, dass der Kolben eben noch gefüllt war und der Inhalt sich jetzt in seinem Körper befand.
"Scheiße was soll das?"

Er tobte wie ein Irrer aber die beiden Verräter ließen ihn nicht los.
Langsam wurden seine Lider schwer und die Beine versagten ihm den Dienst.
"Nichts ist, wie es scheint"
Mit diesen Worten brach er endgültig zusammen. Die Spritze wirkte.

"Yamato?"
Er öffnete die Augen. Um sich herum sah er erstmal nichts.
Doch als er seine Blicke weiter nach unten richtete, traf ihn ein Schock.
Matt erkannte, dass er auf einem hohen Berg stand. Weit unter sich konnte er Bäume erkennen. Dieser Ort war ihm unheimlich vertraut.
Starker Wind wehte ihm einige Stränen ins Gesicht und er fuhr sich mit der Hand durchs Haar um es zu ordnen. Dabei sah er blaues glitzerndes Wasser, einige Kilometer entfernt.
"Was mache ich auf dem Berg der Unendlichkeit?"
Eigentlich erwartete er keine Antwort. Umso erstaunter war er, als eine vertraute Stimme antwortete.
"Das ist nicht die Fileinsel. Ebensowenig wie du dich in der Digimonwelt befindest"
"Wo dann?"
"Genaueres weiß ich auch nicht. Aber hier findest du den ersten Kristall"
Erstaunt drehte er sich herum.
Der braunhaarige Digiritter stand wenige Meter hinter ihm und sah sehr ernst aus.
Matt bemerkte die blasse Hautfarbe seines Freundes.
"Was ist mit dir? Kommst du nich mit?"
"Ich bin leider etwas beschäftigt. Deshalb kann ich nicht mit"
Ein leichter Hauch von Ironie lag in seiner Stimme.

"Beschäftigt?"

Matt unterbrach sich selbst. Er hätte sich ohrfeigen können.

Dies war anscheinend eine Traumwelt, die nur ihnen beiden zugänglich war.

"Genau, aber jetzt musst du los!"

"Was ist mit dir?"

"Ich komm schon zurecht. Die Ärzte geben ihr bestes. Aber du musst dich beeilen sonst ist es zu spät"

"Noch etwas"

"Ja?"

"Wie finde ich diesen Ort?"

"Vertrau mir"

Die Landschaft um ihn veränderte sich in einem gleißenden Licht.

Nachdenklich starrte er an die Decke, bis Takerus Gesicht in seinem Blickfeld auftauchte.

"Gehts besser?" Fragte sein jüngerer Bruder besorgt.

"Wieso besser?"

"Die Ärzte sagen, du hattest einen Nervenzusammenbruch. Die Schwester hat dir was zur Beruhigung gegeben"

"Ja, ich erinnere mich. Warum habt ihr das getan?"

"Weil du dich anscheinend für seinen Zustand schuldig fühlst. Aber das stimmt nicht. Niemand ist schuld"

"Oh. Auch nicht der Schütze, wie?"

Sein Bruder zuckte zusammen.

Matt sah es mit einem grimmigen Lächeln und stand auf.

Ein leichtes Schwindelgefühl überkam ihn. Die Nachwirkungen der Spritze.

Ihm war klar, dass er gelogen hatte. Der Schütze war auch unschuldig. Jedenfalls in einem bestimmten Sinn. Schließlich wurde er von einer fremden Macht kontrolliert, als er die Schüsse auf Tai abgefeuert hatte.

"Wo willst du hin?"

"Ich hab noch was zu erledigen"

Sein Bruder blieb im Zimmer zurück, während er auch die verdatterten anderen stehen ließ ohne ein Wort zu sagen.

Hinter einer Ecke stieß er unsanft mit jemandem zusammen.

"Oh, entschuldigung. Ich hab sie nicht gesehen"

"Das macht nix, Yamato"

Moment mal! Woher kannte diese Person seinen Namen? Auch ihre Stimme kam ihm bekannt vor.

Als er aufsah stieß er einen erstaunten Keuchen aus.

"Wa..wa was machst du denn hier?" Stotterte er sich zurecht.